

Pädagogisches Konzept der Stadt Hohenems
für die
elementarpädagogische Einrichtung

Kibe Herrenried



Stand: 28.10.25

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Bürgermeister Dieter Egger.....	4
1. Ziele und Grundsätze	5
1.1 Pädagogische Orientierung der Kibe Herrenried:	5
1.2 Unsere Werte.....	6
1.3 Unser Bild vom Kind	6
1.4 Pädagogische Haltung der Fachkräfte	7
1.5 Struktur der Kibe Herrenried	7
1.6 Aufnahme	8
1.7 Anmeldung	8
1.8 Öffnungszeiten:	8
2. Ferien und Schließzeiten	9
3. Struktur.....	11
3.1 Räumlichkeiten	11
3.2 Räumlichkeiten und Standort der Kibe Herrenried:.....	11
3.3 Tagesablauf in der Kinderbetreuung:	12
3.3.1 Tagesablauf in der Kleinkindbetreuung Herrenried:	14
3.4 Pädagogische Prozesse:.....	15
3.4.1 Zu den pädagogischen Prozessen gehören:	15
3.4.2 Qualitätsentwicklung	17
4. Formen der Zusammenarbeit:.....	18
4.1 Zusammenarbeit im Team	18
4.2 Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern.....	18
4.3 Pflichten der Eltern:.....	19
4.3.1 Erstbesuch, Erstgespräch und Elternabend	19
4.4 Aufsichtspflichten und Haftung:	20
5. Maßnahmen zum Schutz der Kinder:	21
6. Bildungsrahmenplan – Bildungsbereiche:.....	22
7. Inklusion	23
8. Transparenz.....	24
8.1 Informationsweitergabe:	24
8.1.1 Aushänge:	24
8.1.2 Informationen in Papierform.....	24
8.1.3 Informationen per Kids Fox App.....	25

8.1.4 Gespräche mit Terminvereinbarung.....	25
9. Öffentlichkeitsarbeit.....	26
10. Familiencafé.....	26
11. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen:.....	26
12. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:	27
13. Einrichtungen in Hohenems.....	28
14. Danke	28
15. Quellenangabe	29

Vorwort von Bürgermeister Dieter Egger

Als Bürgermeister der Stadt Hohenems liegt mir das Wohl unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger besonders am Herzen. Die Kinder von heute sind die Gestalterinnen und Gestalter von morgen – sie sind unsere Zukunft. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, ihnen von Anfang an ein Umfeld zu bieten, das sie in ihrer Einzigartigkeit annimmt, sie stärkt und in ihrer Entwicklung begleitet.

Mit unserem pädagogischen Konzept schaffen wir die Grundlage für eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten Tag für Tag einen wertvollen Beitrag, indem sie die Kinder mit Herz, Kompetenz und Begeisterung auf ihrem individuellen Weg begleiten. Sie schaffen sichere Räume für Entfaltung, regen zum Staunen und Forschen an und legen damit einen wichtigen Grundstein für lebenslanges Lernen.

Dieses Konzept ist nicht nur ein Wegweiser für unsere tägliche pädagogische Arbeit – es ist Ausdruck unserer Haltung, unseres Miteinanders und unseres Anspruchs, Kindern die besten Startchancen zu ermöglichen. Es ist gleichzeitig auch ein Fundament, auf dem wir aufbauen, um uns stetig weiterzuentwickeln – im Sinne der Kinder, der Familien und unserer Stadt.

Ich danke allen, die dieses Konzept mitgestaltet haben, und wünsche viel Freude und Erfolg bei seiner Umsetzung.

Mit herzlichen Grüßen,

Dieter Egger

Bürgermeister der Stadt Hohenems

1. Ziele und Grundsätze

Laut dem Kinderbildungs- und betreuungsgesetz – KBBG § 2 und § 3 bekennt sich das Land zu einer chancengerechten und qualitätsvollen Bildung und Betreuung in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen unter Berücksichtigung des Wohles der Kinder.¹

1.1 Pädagogische Orientierung der Kibe Herrenried:

In unserem Betreuungsalltag vereinen wir vielfältige pädagogische Ansätze. Wir orientieren uns am Leitsatz von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ Wir möchten die Kinder dabei begleiten weitgehend selbständig zu werden. Das Hinleiten zum eigenständigen Handeln beinhaltet auch, Herausforderungen und Probleme durch eigenen Lösungsstrategien zu bewältigen und bei Bedarf Unterstützung einzufordern. Nach den Grundsätzen von Emmi Pikler legen wir großen Wert auf die natürliche Entwicklung und das autonome Lernen des Kindes. Kinder sollen sich in ihrem eigenen Tempo bewegen und entwickeln können, ohne durch Erwachsene gelenkt oder beschleunigt zu werden. Dies fördert sowohl die motorischen Fähigkeiten, als auch das Selbstvertrauen. Die achtsame und respektvolle Pflege in Alltagsmomenten, wie dem Wickeln, Anziehen und Essen, bei dem wir dem Kind die volle Aufmerksamkeit schenken, stärkt die Beziehung und das Vertrauen des Kindes in die Fachkräfte, die eigene Person und seine Umwelt. Die Reggio Pädagogik setzt stark auf die Selbständigkeit und die Kreativität des Kindes. Sie prägt unser „Bild vom Kind“. Wir sehen Kinder als kompetente, neugierige und kreative Wesen, die ihre Umgebung aktive erforschen und gestalten möchten. Jedes Kind bringt eigene Interessen und Fähigkeiten mit. Die Entwicklung der Kinder wird dokumentiert und Lernprozesse sichtbar gemacht. Mittels unserer Beobachtungen dieser Interessen, bauen wir unsere Angebote auf. Wir sehen uns als Begleitende, die die Kinder unterstützen, anleiten und zum Nachdenken anregen. Menschen unterscheiden sich in Geschlecht, Sprache, Hautfarbe, Herkunft und Begabungen, um nur einige Unterschiede zu nennen. In unserer Pädagogik der Vielfalt geht es darum, genau diese Unterschiede zuzulassen, zu respektieren und wertzuschätzen. Die Unterschiede aller Beteiligten, Eltern, Kinder und des pädagogischen Personals werden als Ressourcen gesehen und genutzt, sie gestalten unseren Alltag bunter. Kinder sollen in ihrer Einzigartigkeit anerkannt und geliebt werden, sie dürfen schon früh erleben, wie eine Gemeinschaft durch Rücksicht und konstruktives Verhalten zum Wohl aller beitragen kann. Diese positiven Erfahrungen können später in die Gesellschaft weitergetragen und gelebt werden.

¹ [RIS - Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz - Landesrecht konsolidiert Vorarlberg, Fassung vom 27.06.2023 \(bka.gv.at\)](https://www.bka.gv.at/ris-kbbg)

1.2 Unsere Werte

Gemeinsam im Team haben wir „unsere“ Werte erarbeitet, diese analysieren wir regelmäßig und überprüfen sie auf Aktualität.

Als elementare Bildungseinrichtung möchten wir den uns anvertrauten Kindern ein sicheres Umfeld bieten, in dem sie sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln können, Neues entdecken und in einer Gemeinschaft Kind sein dürfen.

Respekt und Toleranz gegenüber allen Mitmenschen, unabhängig der Herkunft, Religion, des sozialen Status oder der Lebenseinstellung sind uns eine Selbstverständlichkeit. Die Wertschätzung aller Lebewesen und der Natur zeigt sich täglich in unseren Verhaltensweisen. Wir übernehmen Verantwortung für uns selbst und für andere. Gefühle benennen und lernen sie auszudrücken, sehen wir ebenso als eine unserer Aufgaben, wie empathisch zu sein, die Gefühlslage und die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Ehrlichkeit, sowohl untereinander im Team, mit den Kindern und den Eltern, dient als Basis für ein vertrauensvolles Miteinander. Auf uns ist Verlass, man kann uns vertrauen, vereinbarte Regeln gelten für alle. Versprechen werden eingehalten und dürfen eingefordert werden. Ein partnerschaftlicher und gewaltfreier Umgang wird von uns vorgelebt.

Zudem reflektieren wir unserer Arbeit stets, einzeln und im Team. So können wir uns weiterentwickeln und verbessern.

1.3 Unser Bild vom Kind

Das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Bereits bei der Geburt sind sie kompetente Individuen, die ihre Lebenswelt mit allen Sinnen erforschen und wahrnehmen. Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit dem Bedürfnis sich in seiner eigenen Geschwindigkeit und seinem Rhythmus weiterzuentwickeln. Kinder sind unerschöpflich kreativ, ein Teil der Natur und sensitive Wesen mit großer Wahrnehmung. Durch Spielen, Erproben und Nachahmen entdecken sie die Welt und entwickeln sich weiter. Dabei wollen wir sie achtsam und liebevoll begleiten. Jedes Kind wird in seiner Entwicklung beobachtet und auf Grund seiner Interessen gefördert. Kinder werden bei uns wertfrei während des Betreuungsjahres beobachtet, diese Beobachtungen dienen uns auch als Grundlage für das jährlich angebotene Entwicklungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten.

1.4 Pädagogische Haltung der Fachkräfte

Als pädagogisches Personal sehen wir unsere Aufgabe darin, dem Kind und den Eltern eine verlässliche Bezugsperson zu werden. Wertschätzung und Respekt sind nicht nur Worte, sondern werden von uns gelebt. Wir gehen mit dem Kind auf „Augenhöhe“, erkennen seine Bedürfnisse, bereiten ihm eine förderliche Umgebung, die seine Entwicklung und Interessen unterstützt, dienen als sicherer Hafen und sind Vorbild. Dabei sind wir unaufdringlich präsent. „Herz, Hirn und Hand“ ist unsere Devise.

Mit Kindern zu arbeiten bedeutet für uns:

- Die Kinder in einer wichtigen und prägenden Lebensphase zu begleiten.
- Kinder zu begeistern und ihnen viele Möglichkeiten zum Ausprobieren zu bieten.
- In einer sicheren Umgebung Neues zu erleben.
- Das Vertrauen der Kinder zu gewinnen und ihnen eine verlässliche Bezugsperson zu werden.
- Sich auf Augenhöhe mit den Kindern zu begeben.

1.5 Struktur der Kibe Herrenried

Unser Standort:

Konrad-Renn-Straße 14
6845 Hohenems

So erreichen Sie uns:

Mobiltelefon: +43 664 80180 1617

kibe.herrenried@hohenems.at

Leitung Kibe Herrenried: Iris Kaulfus, pädagogische Fachkraft

kibe.herrenried.l@hohenems.at

Träger: Stadt Hohenems
Radetzkystraße 5
6845 Hohenems

Ansprechpartner: Nicole Weirather
Kindergartenreferat
Tel. 05576/7101-1242
E-Mail nicole.weirather@hohenems.at

1.6 Aufnahme

Der Kindergarten/die Kinderbetreuungseinrichtung ist nach den Bestimmungen des KBBG für Kinder bis zum Eintritt in die Schule (Stichtag 31.8.) zugänglich. Der Besuch des Kindergartens ist für fünfjährige Kinder und ebenfalls für Kinder ab dem vierten Lebensjahr, bei denen ein Sprachförderbedarf besteht, im Ausmaß von mindestens 20 Stunden an mindestens vier Tagen pro Woche laut § 26 des KBBG verpflichtend. Für dreijährige Kinder ist der Besuch freiwillig.

Aufnahmekriterien Kindergarten:

- Wohnsitz in Hohenems
- Vollendung des dritten Lebensjahres bis 1. September

Können nicht alle Kinder in der Wunscheinrichtung aufgenommen werden, wird auf folgende Reihung Bedacht genommen und ein Betreuungsplatz in einer anderen Betreuungseinrichtung zur Verfügung gestellt:

- Kinder, die nach ihrem Alter dem Schuleintritt am nächsten stehen.
 - Bedarf der Eltern mit Berufstätigkeit.
- In Aus- bzw. Weiterbildung.
- Kinder, bei denen aus erzieherischen Gründen der Besuch des Kindergartens geboten erscheint.
 - Die angemeldeten Betreuungszeiten sind verbindlich und werden nicht rückvergütet.
- Etwaige, begründete Änderungen werden im Folgemonat berücksichtigt.
 - Eine Geschwisterstaffelung ist nicht vorgesehen. Der Antrag auf Überprüfung von Härtefällen kann im Kindergartenreferat abgegeben werden.

1.7 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt jeweils online im Jänner bis März für das folgende Kindergartenjahr. (<https://formulare.gemeindeverband.at/formulare/hohenems>) Über die Aufnahme erfolgt eine schriftliche Verständigung und erst nach dem Erstgespräch in der jeweiligen Einrichtung gilt der vorgesehene Platz als fixiert.

1.8 Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	7 bis 18 Uhr
Mittagsmodul:	12.30 bis 13.30 Uhr
Nachmittagsmodul:	13.30 bis 18.00 Uhr

2. Ferien und Schließzeiten

Schließzeiten: An allen gesetzlichen Feiertagen, am Josefitag (19.3.), in den Weihnachtsferien und in der ersten Septemberwoche bleiben die Einrichtungen geschlossen.

In der Kinderbetreuung zusätzlich die ersten zwei Augustwochen!

Kleinkindbetreuung:

Hier wird in Halbtagsmodulen verrechnet.

Ein Halbttag beträgt 5,5 Stunden und es müssen mindestens 2 Halbtage gebucht werden.

Dabei berechnet sich der jeweilige Betrag nach dem Alter des Kindes.

Bitte beachten Sie, dass die Preise jährlich im September indexiert werden!

Halbtagsmodul	0- und 1-Jährige	2-Jährige	3-Jährige
2 Module	150,-	115,-	46,-
3 Module	224,-	173,-	46,-
4 Module	299,-	229,-	46,-
5 Module	369,-	286,-	58,-
6 Module	435,-	341,-	75,-
7 Module	500,-	395,-	97,-
8 Module	566,-	450,-	114,-
9 Module	631,-	503,-	136,-
10 Module	698,-	558,-	153,-

Mittagsmodul: 12 bis 13.30 Uhr: 4,70 Euro

Soziale Staffelung:

Die Elternbeiträge werden nach dem Einkommen gestaffelt (die Betreuung in dieser Zeit ist bereits bei den Halbtagsmodulen eingerechnet)

Stufe 1: Mindestelternbeitrag für maximal 25 Betreuungsstunden

Stufe 2: Reduktion des Elterntarifes auf 24 % des Normaltarifes

Stufe 3: Reduktion des Elterntarifes auf 50 % des Normaltarifes

Stufe 4: Reduktion des Elterntarifes auf 75 % des Normaltarifes

Aufnahmekriterien Kleinkindbetreuungseinrichtung

- Wohnsitz in Hohenems.
- Aufnahme ab 18 Monaten.

Zusätzliche Kriterien

- KIBE T-REX: Kinder von Mitarbeitenden der Firma Tectum.

Erhöhter Förderbedarf

Ein erhöhter Förderbedarf des Kindes muss bei der Anmeldung bekannt gegeben werden, damit die Gruppengrößen und der Personalschlüssel entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen geplant werden können.

Bitte legen sie bereits bei der Anmeldung das entsprechende Gutachten bei.

3. Struktur

In Hohenems gibt es fünf Kleinkindbetreuungseinrichtungen und 15 Kindergärten. Von eingruppigen über mehrgruppige, Ganztageseinrichtungen und Kindergärten mit Schwerpunkten ist alles vorhanden.

Die Kinder werden ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt in unseren Einrichtungen bestens betreut.

3.1 Räumlichkeiten:

Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter und die ihnen anvertrauten Kinder in den unterschiedlichen Räumlichkeiten wohlfühlen und sich gut entwickeln können.

3.2 Räumlichkeiten und Standort der Kibe Herrenried:

Die Kinderbetreuung Herrenried liegt mitten im Zentrum des Herrenrieds in Hohenems. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich der Kindergarten Herrenried, sowie die Volks- und Mittelschule. Wir sind im Erdgeschoss des ehemaligen SPZ untergebracht und können barrierefrei erreicht werden. Die am Haus vorbeiführende Straße ist verkehrsberuhigt. Unsere Adresse ist die Konrad-Renn-Straße 14. Da die Zufahrt zur Kinderbetreuung zwischen 7.30 Uhr und 17 Uhr, mit Kraftfahrzeugen nicht erlaubt ist, sind innerhalb weniger Gehminuten ausreichend Parkplätze beim nahegelegenen Sportplatz oder bei der Pfarrkirche St. Konrad, vorhanden. Wir sind zudem mit Bus und Bahn leicht zu erreichen, genauso mit dem Fahrrad.

Im Außenbereich steht uns eine kindgerechte und abwechslungsreiche Gartenfläche zur Verfügung, die komplett eingezäunt ist. Unser Garten bietet viele verschiedene Bewegungsmöglichkeiten (ebene Spielflächen und Hügel, Schaukeln und eine Rutsche, Bäume zum Klettern). Wir haben sowohl Grünflächen als auch einen asphaltierten Platz, um mit den unterschiedlichen Fahrzeugen zu fahren. Für die Sinneserfahrungen bietet unser großer Sandkasten (Sand, Wasser, Steine) viele Möglichkeiten. Mehrere Sitzgelegenheiten stehen ebenso zur Verfügung und können in der warmen Jahreszeit als Jausen Platz dienen, oder eignen sich auch für kreative Tätigkeiten im Freien. Unsere Bäume und Sträucher bieten zudem ausreichend Schatten, Versteckmöglichkeiten und laden zum Klettern ein.

Die Garderoben für die Kindergruppen liegen in unmittelbarer Nähe zu den Gruppenräumen. Angrenzend an den Eingangsbereich befindet sich eine gemütliche Verweilmöglichkeit für die Eltern, die mit unterschiedlichsten

Informationsbroschüren und aktuellen Aushängen bestückt ist. In den Garderoben sind die Sitzplätze und die Eigentumsboxen für jedes Kind. Hier finden die Wechselkleidung, Windeln und persönliche Gegenstände ausreichend Platz.

Auf derselben Etage befinden sich neben den fünf Gruppenräumen auch der „Essraum“ für die Kinder, er ist zudem ein Ausweichraum für verschiedene Aktivitäten. Unsere Küche, die Büros und die Sanitäranlagen sind allesamt im Erdgeschoß zu finden. Die Toiletten in Kindergröße, Sitzverkleinerer und Aufstiegshilfen bieten den Kindern die Möglichkeit so selbständig wie möglich zu sein. Selbst die Wickeltische haben Leitern, die die Selbständigkeit unterstützen. Alles was die Kinder bereits selbst können, sollen sie tun dürfen.

Unser heller, geräumiger Gang wird vielfältig genutzt. So kann er als Raum für Kleingruppenarbeiten, Zusammenkünfte und gemeinsamer Veranstaltungsplatz der Gruppen, oder als Fahrstrecke für unsere Fahrzeuge dienen.

Im Untergeschoß liegt unser großer Bewegungsraum, dort ist viel Platz um zu springen, klettern und zu toben. Im Flur gibt es die Möglichkeit auch bei schlechtem Wetter die Bobbycars und Olifu Fahrzeuge zu nutzen. Der angrenzende Mehrzweckraum gibt uns die Möglichkeit viele unterschiedliche Sinnesangebote zu setzen und dient zudem als Raum zum Schlafen und Ausruhen. Hier kann auch ganzheitliches Lernen mit einer reichen Auswahl an Sinnesmaterial Umsetzung finden. Ein Abstell- bzw. Lagerraum ist ebenfalls im Untergeschoß zu finden, sowie weitere Toiletten.

Alle unsere Räume sind sehr hell, mit viel Tageslicht durchflutet und in angenehmen Farben gehalten. Sie werden bei Bedarf auch gruppenübergreifend genutzt.

3.3 Tagesablauf in der Kinderbetreuung:

Ein Tag kann wie folgt aussehen:

Begrüßung:

Wir legen Wert auf eine persönliche Ansprache – das Kind und auch die Eltern sollen sich willkommen fühlen. Tägliche Tür- und Angelgespräche sind uns selbstverständlich. Für ausführlichere Gespräche bitten wir um eine Terminvereinbarung.

Orientierungsphase/Freispiel:

Ankommen – in dieser Eingangsphase können die Kinder ihre Spielpartner und Spielmaterialien selber wählen. So werden Freundschaften geknüpft und die Kinder kommen in der Gruppe an. Das Freispiel bietet uns eine gute Möglichkeit die Interessen der Kinder zu beobachten und für unsere weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Jause:

Die Jause wird täglich frisch von unserem Betreuungsteam zubereitet, Kinder die das möchten, dürfen bei der Zubereitung mithelfen und bei der Auswahl der Speisen mitentscheiden. Wir legen dabei besonderes Augenmerk auf Vielfalt und Ausgewogenheit. Unsere Einkäufe tätigen wir regional und orientieren uns an der Saison, bei immer wieder stattfindenden gemeinsamen Besuchen des Wochenmarktes oder der Lebensmittelgeschäfte werden die Kinder in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Angeboten werden frisches Obst und Gemüse, Mais- und Vollkornwaffeln, Brot, Joghurt, Müsli, Käse und verschiedene Aufstriche. Pro gebuchtes Modul wird ein Geldbetrag für die Jause, im Voraus für 2 Monate, von der Leitung eingehoben. Die Kinder haben die Möglichkeit eine eigene Mengen- und Speisenauswahl zu treffen. Wir sehen das als Ausgangspunkt für ein positives Ernährungsverhalten. Frisches Wasser steht den Kindern jederzeit zur Verfügung. Auf Unverträglichkeiten oder Allergien, sowie auf kulturelle und religiöse Gegebenheiten nehmen wir selbstverständlich Rücksicht.

Gezielte Förderung/Morgenkreis /GA/BA:

In einem Morgen- oder Erzählkreis wird jedes Kind begrüßt, es wird der Tag besprochen, gesungen, erzählt, Theater gespielt, gereimt, gelacht, gelernt und vieles mehr.

Verabschiedung:

Bis 12.30 Uhr werden die Kinder, die mittags nicht am Mittagstisch teilnehmen, abgeholt.

Mittagstisch:

Das Mittagessen findet zwischen 11.30 Uhr und 12.30 Uhr statt.

Zubereitet wird unser Mittagessen von der Küche der Aqua Mühle in Dornbirn. Hier wird tagesfrisch, mit hochwertigen Zutaten gekocht. Auch religiöse Gepflogenheiten werden entsprechend berücksichtigt. Bei Unverträglichkeiten können individuelle Absprachen getätigt werden. Die Speisen werden gekühlt angeliefert und von uns in entsprechenden Geräten schonungsvoll erwärmt, so bleiben wertvolle Inhaltsstoffe erhalten. Die Abrechnung erfolgt jeden Monat im Nachhinein durch unseren Träger. Der Speiseplan für die aktuelle Woche ist an unserer Informationswand im Elternbereich ersichtlich.

Erholung:

Unsere Räumlichkeiten bieten die Möglichkeiten, sich bei Bedarf zu entspannen und auszuruhen. Aktivität und das nötige Verarbeiten der Eindrücke machen manchmal müde. Im Austausch mit den Eltern beziehungsweise nach Beobachtung und

Bedürfniserkennung, achten wir auf die Ruhe- und Schlafbedürfnisse der Kinder. Zum Schlafen und Ausruhen bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten. So gibt es verschiedene Kuschecken in den Gruppenräumen, es stehen mehrere Kinderwagen zur Verfügung oder auch unser „Schlafraum“ dient der Erholung und dem Ausgleich. Im Schlafraum findet jedes Kind einen eigenen Liegebereich der täglich frisch bezogen und gereinigt wird. Verarbeitung der Sinneseindrücke kann aber auch bei einem Spaziergang in der Natur oder unserem Garten stattfinden.

Orientierung/Freispiel:

Auch am Nachmittag gibt es wieder eine Freispielphase, in denen die Kinder wählen können, was und mit wem sie „spielen“ möchten.

Gezielte Förderung/Kreisangebot/GA/BA:

In einem Nachmittags- oder Erzählkreis wird jedes Kind begrüßt, es wird der Nachmittag besprochen, gesungen, erzählt, Theater gespielt, gereimt, gelacht, gelernt und vieles mehr.

Jause am Nachmittag:

Genauso wie am Vormittag wird auch hier entweder nach Bedarf oder gemeinsam eine Jause gegessen.

Abholphase:

Ab 16.00 Uhr verabschieden sich die Kinder bis zum nächsten Betreuungstag.

3.3.1 Tagesablauf in der Kleinkindbetreuung Herrenried:

Der Tagesablauf gestaltet sich in allen 5 Gruppen ähnlich, wird jedoch an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und kann daher etwas abweichen. Die Teilnahme an den pädagogischen Angeboten ist freiwillig, das Tun steht im Vordergrund und nicht das Ergebnis. Durch Rituale wird der Tagesablauf so gestaltet, dass die Kinder nicht überfordert werden und sich orientieren können. Das vermittelt Sicherheit.

7.00 – 8.30 Ankommen und Freispiel in vorbereiteter Umgebung

8.30 – 9.00 Freispiel, pädagogische Angebote

9.00 – 9.30 Morgenkreis mit Liedern, Sprüchen, Fingerspielen oder vorbereiteten Themen.

9.30 – 10.15 Gemeinsame Jause

10.15 – 12.30 Freispiel, Garten, Spaziergänge/Ausflüge, Angebote je nach Interesse.

Zwischen 11.30 und 12.30 gehen die Kinder, die nicht bei uns zu Mittag essen nach Hause.

11.15 – 12.30 Mittagessen

12.30 – 14.00 Ankunftszeit der Kinder für die das Nachmittagsmodul gebucht wurde.

12.45 – 14.45 Ruhephase für die Kinder die das Bedürfnis haben.

12.30 – 14.45 Freispiel in vorbereiteter Umgebung, Angebote zur freiwilligen Teilnahme

15.00 – 15.30 Nachmittagskreis mit Liedern, Sprüchen, Fingerspielen oder vorbereiteten Themen.

15.30 – 16.00 Gemeinsame Jause.

16.00 - 18.00 Freispiel, Garten, Spaziergänge/Ausflüge, Angebote je nach Interesse.

3.4 Pädagogische Prozesse:

3.4.1 Zu den pädagogischen Prozessen gehören:

- **Eingewöhnung:**

Die Eingewöhnungszeit ist Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen dem pädagogischen Fachpersonal, Ihnen als Eltern und dem Kind. Es ist ein Kennenlernen, aufeinander Zugehen und ein sich aufeinander Einlassen. Für uns ist es wichtig, dass das Kind und Sie als Erziehungsberechtigte die Zeit haben, sich langsam und behutsam mit den vielen neuen Gegebenheiten und Eindrücken vertraut machen zu können. Die Eingewöhnungszeit kann als große Herausforderung für alle Beteiligten betrachtet werden. Um die individuellen Bedürfnisse ihres Kindes kennenzulernen, benötigen wir Ihre Unterstützung als Eltern. Um die vielfältigen neuen Eindrücke und Gefühle gut bewältigen zu können, hat jedes Kind und jede Familie in der Eingewöhnungszeit eine Bezugsbetreuerin, die zudem als erste Ansprechperson für Sie als Eltern da sein wird. Ihre Aufgabe ist es auch, nach Abschluss der Eingewöhnung einen behutsamen Kontakt zwischen dem Kind und den anderen Betreuenden aufzubauen.

Der Eingewöhnungsablauf ist angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. In der ersten Woche kommen Sie als vertraute Bezugsperson täglich, gemeinsam mit Ihrem Kind, für eine Stunde zu uns in die Kinderbetreuung. Sie dienen dem Kind als sicherer Hafen, verhalten sich passiv, sind aber aufmerksam gegenüber Ihrem Kind. In dieser ersten Woche findet im Regelfall keine Trennung statt. Die Bezugsbetreuerin versucht vorsichtig Kontakt zum Kind aufzubauen, beobachtet Ihre Interaktion mit dem Kind und bietet Spielmöglichkeiten an. Gemeinsam vereinbaren wir den Zeitpunkt für die erste Trennung. Sie wird nur wenige Minuten dauern. Ziel ist es, dass sich das Kind rasch von der Bezugsbetreuerin trösten lässt und sich wieder anderen Dingen zuwendet. Sollte das nicht der Fall sein, werden Sie als Eltern gleich zurückgeholt. Wenn die ersten Trennungen gut verlaufen sind und die Zeiten ohne Sie ausgebaut werden können, übernimmt die Fachkraft nach und nach auch die Pflege des Kindes. Zu Beginn in Ihrem Beisein. Wie lange die Eingewöhnungszeit dauern wird, gibt uns

das Kind vor. Sie kann zwischen drei und mehreren Wochen betragen. Planen Sie deshalb ausreichend Zeit für diese wichtige Phase ein. Genauere Auskünfte dazu erhalten Sie beim Aufnahmegespräch in unserer Kinderbetreuung.

- **Inhaltliche Schwerpunkte/Jahresthema/Jahresplanung:**

Gemeinsam führen wir täglich **Gezielte Förderungen/Kreisangebote /GA/BA** durch:

In einem Morgen- oder Erzählkreis wird jedes Kind begrüßt, es wird der Tag besprochen, gesungen, erzählt, Theater gespielt, gereimt, gelacht und vieles mehr.

Jährlich führen wir eine Evaluation unserer Arbeit im Bezug zur Umsetzung des BildungsRahmenPlan durch. Aus diesen Ergebnissen und den Interessen unseres Teams, setzen wir für das folgende Betreuungsjahr mindestens drei Schwerpunkte. Diese werden in unsere Jahresplanung aufgenommen und umgesetzt. Die Jahresplanung erfolgt ebenso im Voraus, gemeinsam sammeln wir Ideen und Inputs, die wir den Jahreszeiten entsprechend anbieten wollen. In erster Linie geben uns jedoch die Interessen und Bedürfnisse der Kinder den umzusetzenden Plan vor.

- **Bewegungserziehung** ist ein wichtiges Element in der gesunden Entwicklung eines jeden Kindes.

In unserer Kinderbetreuung legen wir viel Wert auf ausreichend Bewegung, ob im Haus oder auch in der Natur. Sie dient dem Ausgleich und der Regeneration. Sowohl an der frischen Luft als auch in unseren Räumen sollen die Kinder, ganz nach ihren Bedürfnissen Erfahrungen sammeln können. Kinder haben einen ausgeprägten Wunsch sich zu bewegen, zu gehen, zu rennen, zu hüpfen, zu klettern und sich auszuprobieren. Sie erweitern so ihren Horizont, stärken ihre Muskulatur, lernen ihre Grenzen kennen, spüren ihren Körper und trainieren das Gehirn und die Motorik. Diese Möglichkeiten wollen wir ihnen so häufig wie möglich bieten. Es ist somit unabdingbar, dass die Kinder in witterungsentsprechender Kleidung zu uns gebracht werden oder solche in ihrer Eigentumsbox vorhanden ist.

- **Feste Feiern und Brauchtum** sind wichtige Bestandteile in der Jahresplanung.

Durch das Feiern von unterschiedlichen Festen und Feiern im Jahreskreis gestaltet sich unser Alltag noch abwechslungsreicher. Gemeinsam begehen wir z. B. die Geburtstage der Kinder und Mitarbeitenden in gruppeninternen Feiern. Den Kuchen dazu backen wir gemeinsam mit den Kindern. Es finden übers Jahr auch mehrere Familiennachmittage statt, bei denen uns alle Erziehungsberechtigte, sowie die Geschwisterkinder, herzlich willkommen sind. Ziel ist es, dass wir gemeinsam Zeit verbringen und die Möglichkeit für ein bessere Kennenlernen und eine zwanglose Unterhaltung besteht.

- **Gestaltung der Mahlzeiten:** Wir legen großen Wert auf eine „ausgewogene Ernährung“.

Durch die von uns gestaltete Jause und das qualitätsvolle Mittagessen tragen wir ebenfalls zur Gesundheitsförderung bei. Pädagogische Angebote zu den Bereichen Kochen und Backen und das gemeinsame Einkaufen z. B. auf dem Wochenmarkt, erweitern unser Angebot und schaffen ein Bewusstsein für eine förderliche Ernährung.

- **Beobachtung und Reflexionen**

Die Beobachtung der von uns betreuten Kinder ist ein wichtiges Instrument unserer Arbeit. Wir tauschen uns im Team über unsere Beobachtungen aus und halten die Entwicklung der Kinder fest. Die Beobachtung der Entwicklung, des Sprachstands, der Interessen und Bedürfnisse der Kinder sind Grundlage unserer pädagogischen Planung und für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Diese bieten wir jederzeit bei Bedarf und zum Ende des Betreuungsjahres, für alle Erziehungsberechtigten an.

In der Kinderbetreuung Herrenried setzen wir die Kinder bei den Beobachtungszyklen keiner Prüfungssituation aus. Wir halten unsere Eindrücke fest, die wir beim Zusehen, Filmen und Zuhören erlangen.

- **BesK; BesK – Kompakt – Sprachstandsbeobachtungen für Kinder mit deutscher und nichtdeutscher Muttersprache:**
- Dieser wird ebenfalls dem Land gemeldet und wird auch, wie die Beobachtungen im Kiga, beim Übergang in die Volksschule herangezogen.
- **Förderpläne:** Aufgrund der Beobachtungen werden für jedes Kind bei Bedarf entsprechende Förderpläne erstellt.

3.4.2 Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung des Personals ist ein zentraler Bestandteil unserer Kinderbetreuung. Ziel ist es, die pädagogische Arbeit kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern, um bestmögliche Entwicklungsbedingungen für Kinder zu schaffen.

Im Mittelpunkt steht die fachliche, persönliche und soziale Kompetenz der Mitarbeitenden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, kollegiale Fallberatung, Supervision sowie Feedback- und Entwicklungsgespräche wird eine nachhaltige Personalentwicklung gefördert. Ebenso wichtig sind klare Strukturen zur Einarbeitung neuer Fachkräfte und ein wertschätzendes Teamklima, das Offenheit, Austausch und Lernbereitschaft unterstützt.

Ein systematisches Qualitätsmanagement stellt sicher, dass Maßnahmen regelmäßig überprüft und an aktuelle pädagogische, gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen angepasst werden. Durch diese Evaluierung wird die Qualität der Betreuung langfristig gesichert und weiterentwickelt – zum Wohl der Kinder, der Familien und des gesamten Teams.

4. Formen der Zusammenarbeit:

4.1 Zusammenarbeit im Team

Auch in unserem Team spiegelt sich die Vielfalt wider. Unsere gut ausgebildetes Fachpersonal entstammt verschiedenen Nationen, bringt unterschiedlichste Talente und Ressourcen mit, sowie einen reichen Sprachschatz und wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Der im Team gelebte Umgang untereinander, dient auch den Kindern als Vorbild für ein gelingendes Miteinander.

Regelmäßiger Austausch im gesamten Team ist durch die im 14 Tage Rhythmus abgehaltenen Teamsitzungen gewährleistet. Zudem treffen sich auch die Gruppenleitungen im Abstand von 14 Tagen zu einem fachlichen Austausch.

Aus- und Fortbildungen werden vom Träger unterstützt und von den Mitarbeitenden gerne und regelmäßig besucht.

4.2 Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern

Als Eltern sind Sie die Experten für Ihr Kind. Sie kennen es am besten und können uns wertvolle Informationen und Anregungen zu den Bedürfnissen, Vorlieben oder Abneigungen, sowie den Gewohnheiten Ihres Kindes geben. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns sehr wichtig.

Wertschätzung und Akzeptanz, ein offener Austausch auf Augenhöhe, im Miteinander, ist Voraussetzung für ein gutes Gelingen der Betreuung und der Zusammenarbeit.

Wie sieht die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft bei uns aus?

- Kurze Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen des Kindes finden täglich statt.
- Für Eltern- und Entwicklungsgespräche bitten wir um Terminvereinbarung.
- Wir veranstalten Elternabende, Familiennachmittage und Familienfeste im Laufe des Jahres.
- Im Eingangsbereich finden Sie wichtige Informationen an den Infowänden.
- Im Elternbereich sind Informationsträger mit Flyern zu unterschiedlichsten Themen, zur freien Entnahme, aufgelegt.
- Aktuell behandelte Lieder und Fingerspiele können jederzeit bei uns angefragt werden.
- Gelegentlich erhalten Sie auch Post in Papierform oder über die Kids Fox App von uns.
- Einmal jährlich führen wir eine Qualitätsabfrage durch.
- Für Fragen und Anregungen sind wir sowohl telefonisch, als auch per Mail oder über die Kids Fox App, zu den Öffnungszeiten erreichbar.

- Bei Bedarf halten wir Unterstützerkreise oder Helferkonferenzen mit Ihnen und externen Beratern ab.
- Wir sind im Interesse aller Kinder um eine gute Kooperation bemüht!

Für Anregungen oder Kritik stehen wir Euch jederzeit nach Terminvereinbarung zur Verfügung, bzw. ist eine Kommunikation per Kids Fox möglich. Natürlich ist es ebenfalls möglich positive oder kritische Rückmeldungen anonym bei uns abzugeben. Hierfür kann der Briefkasten im Eingangsbereich genutzt werden oder die jährlich anonym durchgeführte Befragung dienen. Im Anschluss an Familiennachmittage oder Abende steht meist ebenfalls eine Box für Rückmeldungen bereit.

4.3 Pflichten der Eltern:

- Als Elternteil (Erziehungsberechtigter) haben Sie dafür zu sorgen, dass Ihr Kind den Kindergarten/die Kleinkindbetreuung regelmäßig besucht. Für 4-jährige Kinder mit Sprachförderbedarf und für 5-jährige Kinder besteht eine gesetzliche Verpflichtung dazu!
- Sollte das Kind krank werden, ersuchen wir Sie, die zuständige Pädagogische Fachkraft so rasch wie möglich zu informieren.
- Während der Öffnungszeiten müssen Sie telefonisch erreichbar sein und dem Kindergarten/der Kleinkindbetreuung verlässliche Kontaktdaten mitteilen.
- Kranke Kinder müssen zuhause betreut werden (z. B. Hohes Fieber, Durchfallerkrankungen, usw.)
- Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hatte und wieder gesund ist, kann es die Einrichtung wieder besuchen. Das gilt auch bei Läusebefall.

4.3.1 Erstbesuch, Erstgespräch und Elternabend

Nach der Platzvergabe erhalten die Familien im Bereich der Kleinkindbetreuung eine Einladung zum Erstgespräch und zum Erstbesuch. Im Bereich Kindergarten findet auch hier ein Besuchsnachmittag statt. Die Eltern werden gemeinsam mit dem Kind von Seiten der Leitung in die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung eingeladen. Erstgespräche (Bereich Kleinkindbetreuung) und Besuchstage tragen zum Kennenlernen und Beziehungsaufbau zwischen Familien und Mitarbeitenden bei. Zu Beginn des Betreuungsjahres werden die Eltern zu einem Informationsabend (Elternabend) eingeladen. Das Betreuungsteam stellt sich vor und informiert über das pädagogische Konzept und die Gestaltung des Tagesablaufes in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Die Begleitung der Kinder im Gruppenalltag wird aufgezeigt. Zudem besteht bei diesen Anlässen auch die Möglichkeit Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen.

4.4 Aufsichtspflichten und Haftung:

Die Aufsichtspflicht beginnt bei der persönlichen Übergabe an die pädagogische Fachkraft und endet bei der Übernahme der Eltern oder anderen berechtigten Personen.

Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten, bei denen die Eltern anwesend sind, haben die Eltern die Aufsichtspflicht der Kinder!

5. Maßnahmen zum Schutz der Kinder:

- Kinderschutzkonzept (siehe Konzept auf der Homepage der Stadt Hohenems)

Das Thema Kinderschutz ist uns ein großes Anliegen, es zieht sich wie ein roter Faden durch unsere gesamte Haltung, die Abläufe und unsere Arbeitsweisen. Die Kinderrechte sind zudem in der UN-Kinderrechtskonvention aufgeführt und uns eine Verpflichtung. Einige der wichtigsten Kinderrechte sind:

- Recht auf Gleichheit
- Recht auf Bildung
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Schutz vor Gewalt
- Recht auf Spiel und Freizeit
- Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung
- Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Recht auf Schutz der Privatsphäre und Würde

Die Kinderrechte begleiten unseren Betreuungsalltag, unsere Handlungen und die Planung. Wir arbeiten mit allen Eltern, sowie internen und externen Stellen zusammen, um den Kinderschutz zu gewährleisten und zu unterstützen.

- Brandschutz (Das Konzept ist in der Kibe einsehbar)

Die Kibe Herrenried verfügt über eine Brandschutzanlage, die regelmäßig kontrolliert und gewartet wird. Auch Inspektionen durch die Brandschutzstelle des Landes erfolgen jährlich. In unserem Team haben wir ein einheitliches Vorgehen im Brandfall vereinbart und schriftlich festgehalten. Die Abläufe werden mit den Kindern in unseren Kreisangeboten besprochen und regelmäßig wiederholt.

Zu den verbindlichen Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit zählen:

- Bundesübergreifender „BildungsRahmenPlan“.
- Bildungsanteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Einrichtungen.
- Werte leben, Werte bilden.
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung.
- Modul für das letzte Jahr in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen.

6. Bildungsrahmenplan – Bildungsbereiche:

Emotionen und soziale Beziehungen

Vertrauen und Wohlbefinden sind wichtige Voraussetzungen, damit Kinder sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Dafür benötigen sie stabile und sichere Beziehungen.

Ethik und Gesellschaft

Wertebildung ist eine Grundlage für Handlungen eines Menschen. Diese Regeln und Normen sollen vermittelt werden. Wichtig dabei sind der Respekt und die Achtung vor Menschen, Tieren, der Umwelt und der Natur.

Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung mit der Umwelt. Kinder sind von Geburt an Sprache interessiert und genau das nutzen wir.

Bewegung und Gesundheit

Dazu gehören der Körper und seine Wahrnehmungen, die Bewegung und ein Gesundheitsbewusstsein.

Ästhetik und Gestaltung

Freude und Lust am Tun, eigene Emotionen wahrnehmen und sich in Prozesse vertiefen zu können, sind ebenfalls wichtige Bausteine, um zu „Lernen“.

Natur und Technik

Auf Fragen antworten finden, Phänomene beobachten und durch „Versuch und Irrtum“ zu überprüfen, sind nur ein paar Kompetenzen, die die Kinder dadurch erwerben.

7. Inklusion

Die inklusive Arbeit in der Kleinkindbetreuung Herrenried orientiert sich am individuellen Entwicklungsstand, an der momentanen Befindlichkeit sowie an den persönlichen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der alle Kinder – unabhängig von ihren körperlichen, geistigen, sprachlichen oder sozialen Voraussetzungen – miteinander lernen, spielen und wachsen können. Um diesen Entwicklungsstand und die Interessen zu erkennen, finden regelmäßige Beobachtungen durch das Fachpersonal statt.

Dabei steht nicht die Förderung einzelner Lernfelder im Vordergrund, sondern die Stärkung der persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten. Kinder sollen im Alltag gezielte Unterstützung erhalten, die ihnen hilft, Herausforderungen selbstbewusst zu bewältigen und an alltäglichen Situationen teilzuhaben. Dies kann beispielsweise durch angepasste Materialien, unterstützende Kommunikationsformen oder die Gestaltung barrierearmer Spiel- und Lernräume erfolgen.

Ein wesentlicher Bestandteil inklusiver Arbeit ist die Orientierung an den individuellen Stärken und Interessen der Kinder. Pädagogische Fachkräfte knüpfen motivierend an bereits Erreichtes an und fördern die Kinder durch positive Bestärkung und wertschätzende Begleitung in ihrem eigenen Lerntempo.

Darüber hinaus spielt die Gemeinschaft eine zentrale Rolle: Kinder lernen voneinander, übernehmen Verantwortung füreinander und erfahren, dass Unterschiede selbstverständlich und bereichernd sind. Inklusiv Pädagogik bedeutet somit, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit anzunehmen und ihm die gleichen Chancen auf Teilhabe, Bildung und soziale Erfahrungen zu ermöglichen.

8. Transparenz

Es ist unser Ziel, unsere Arbeit transparent zu gestalten, wichtige Informationen nach außen zu tragen und den Eltern die Möglichkeit zu bieten, Einblick in den Betreuungsalltag zu geben. Bei allen Maßnahmen zu Transparenz achten wir auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

8.1 Informationsweitergabe:

- Wir sehen es als Selbstverständlichkeit an, die Erziehungsberechtigten über alle für sie wichtigen Gegebenheiten zu informieren. Tägliche Tür- und Angelgespräche zur beidseitigen Information sind ein wichtiges Instrument für den Informationsaustausch.
- Auf Fotostrecken sind zudem aktuelle Aktivitäten der einzelnen Gruppen ersichtlich.
- Die Kids Fox App sehen wir als hilfreiche Unterstützung in der Kommunikation an.
- Wir sind zu den Öffnungszeiten persönlich, telefonisch oder per Mail zu erreichen.
- Nach Terminvereinbarung nehmen wir uns gerne Zeit für ein länger dauerndes Gespräch.

8.1.1 Aushänge:

Alle Informationen, wie aufgetretene, ansteckende Erkrankungen, Veranstaltungshinweise usw. werden am Board im Eingangsbereich kundgetan und auch an den Türen der jeweilig betroffenen Gruppen.

Personalwechsel, die Anwesenheit unseres Sonderpädagogischen Teams oder von Praktikantinnen, werden ebenfalls per Aushang im Eingangsbereich und an den Gruppentüren mitgeteilt.

Mittels Fotodokumentationen sind die aktuellen Aktivitäten der einzelnen Gruppen ersichtlich. Veranstaltungen für Eltern und Kinder und Fortbildungsmöglichkeiten sind ebenfalls in diesem Bereich ausgehängt.

8.1.2 Informationen in Papierform

Gelegentlich werden Informationen oder Erhebungen auch in der Papierform ausgegeben, speziell dann, wenn nicht alle Gruppen der Kinderbetreuung betroffen

sind oder es für unsere Planung erforderlich ist bzw. wir wichtige Informationen zum Nachlesen an die Familien weitergeben möchten.

8.1.3 Informationen per Kids Fox App

Spätestens zum Beginn der Eingewöhnung erhalten alle Erziehungsberechtigten von uns einen Zugangscode und die Anleitung für die Kids Fox App. Diese App soll keinesfalls die persönliche Kommunikation ersetzen, ist jedoch eine hilfreiche Ergänzung dazu.

8.1.4 Gespräche mit Terminvereinbarung

Der Austausch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns ein großes Anliegen. Tür- und Angelgespräche beim Bringen oder Abholen der Kinder gehören zum täglichen Ablauf und sind uns eine Selbstverständlichkeit.

Für länger dauernde Gespräche, Elternanliegen oder Anregungen sind wir nach Vereinbarung eines Termins gerne bereit.

Natürlich wollen wir auch unsere Beobachtungen und Dokumentationen zum Entwicklungsstand mit den Erziehungsberechtigten teilen, dazu bieten wir jährlich ein Entwicklungsgespräch nach Terminvereinbarung an.

Die regelmäßig stattfindenden Elternnachmittage oder Abende dienen ebenfalls dem Austausch. Für Unterstützerkreise mit externen Fachkräften nehmen wir uns gerne Zeit.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Homepage finden Sie unter: [Kinderbetreuung Herrenried - Stadt Hohenems](#)

Sie beinhaltet weitere Ausführungen zu unserer Kinderbetreuung, ein Foto unseres Teams, unsere Kontaktdaten, sowie die Links zum pädagogischen Konzept und dem Kinderschutzkonzept. Auf Anfrage ist eine Besichtigung der Kibe Herrenried ebenfalls möglich. Gelegentlich werden auch Bilder unserer Aktivitäten auf der Homepage oder im Gemeindeblatt veröffentlicht.

10. Familiencafé

Ab September 2025 findet in den Räumen der Kibe Herrenried ein weiteres niederschwelliges Angebot statt – das Familiencafé. Am Donnerstagnachmittag (Termine werden immer vorab bekanntgegeben) in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr haben Familien mit Kleinkindern die Möglichkeit, ohne vorherige Anmeldung, Zeit bei uns zu verbringen. Vor Ort finden die Teilnehmenden eine vorbereitete, kindgerechte Umgebung vor. Es wird eine kleine Jause angeboten und pädagogisches Personal steht mit Rat und Tat zur Seite. Die Aufsichtspflicht obliegt den Familien selbst. Das Familiencafé soll die Möglichkeit zum Austauschen und Kennenlernen, zum Vernetzen und Spielen bieten, ohne einen Konsumationszwang zu haben. Es werden auch immer wieder Expert:innen der unterschiedlichsten Professionen vor Ort anwesend sein.

11. Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen:

- Die Übergänge von der KIBE in den Kindergarten und dann in die Volksschule sind einschneidende Erlebnisse für die Kinder, die gut begleitet werden müssen.
- Aus diesem Grund arbeiten wir mit den Betreuern, Pädagogen sowie Direktoren und Lehrern eng zusammen.
- Wir haben in Hohenems ein mobiles “sonderpädagogisches Team“. Das bedeutet, dass unsere erfahrenen Pädagoginnen mit einer sonderpädagogischen Ausbildung für alle Kinder und deren Familien zur Unterstützung und Begleitung zur Verfügung stehen.
- Sehr wertvoll ist aber vor allem auch die Hilfe, die sie den Pädagogen im Umgang mit den täglichen Herausforderungen, die Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben, mitgibt.
- AKS und IFS – eine Zusammenarbeit mit diversen Institutionen wird bei Bedarf gerne in Anspruch genommen und kann auch den Eltern und Familien sehr empfohlen werden.
- Praktikanten – gerne bilden unsere Mitarbeiter auch die „zukünftigen“ Pädagogen aus.

12. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:

- **Jausenstruktur, Zubereitung und Einkauf**

Die Jause wird täglich frisch von unserem Betreuungsteam zubereitet. Die Kinder dürfen dabei mithelfen. Wir legen dabei besonderes Augenmerk auf Vielfalt und Ausgewogenheit. Unsere Einkäufe tätigen wir regional und orientieren uns an der Saison.

- **Kochtage**

Wir kochen und backen regelmäßig gemeinsam mit den Kindern, dem Jahreskreis entsprechende Rezepte. Die Geburtstagskuchen für die Kinder bereiten wir selbst zu, so können wir sicher sein, dass alle Kinder davon essen dürfen.

Beim Mittagstisch werden die Einrichtungen über die „Aqua Mühle“ beliefert.

Die „Cook and Chill“-Methode (Kochen und Kühlen) ist eine sanfte Art der Mahlzeitenzubereitung.

Das Essen wird gekocht, schockgefroren und vor dem Verzehr frisch zubereitet.

„Wir beziehen die Lebensmittel größtenteils über landwirtschaftliche Betriebe, Händler und Anbieter aus der Region Vorarlberg sowie aus unserem Garten mit biozertifiziertem Anbau.“

13. Einrichtungen in Hohenems

Kleinkindbetreuungen

Einrichtung	Kontaktdaten	Module
Harrachgasse Harrachgasse 3a 2 Gruppen	Tel. 0664/80180-1636, E-Mail kibe.harrachgasse@hohenems.at	Vormittagsmodul 7 bis 12.30 Uhr Nachmittagsmodul 12.30 bis 18 Uhr
T-REX Schwefelbadstraße 6 1 Gruppe	Tel. 0699/14107078, E-Mail info@t-rex.co.at	Vormittagsmodul 6.45 bis 12.45 Uhr
Villa Sonnenschein Maria-Waldburga- Straße 1 2 Gruppen	Tel. 0664/80180-1609, E-Mail kibe.neunteln@hohenems.at	Vormittags- und Nachmittagsmodul 7 bis 18 Uhr
Herrenried Konrad-Renn-Straße 14 5 Gruppen	Tel. 0664/80180-1617, E-Mail kibe.herrenried@hohenems.at	Vormittags- und Nachmittagsmodul 7 bis 18 Uhr
Rheinhof Rheinhofstraße 11 2 Gruppen	Tel. 05576/7101-1616, E-Mail kibe.rheinhof@hohenems.at	Vormittags- und Nachmittagsmodul 7 bis 18 Uhr

14. Danke

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen,

Ihr Team der Kinderbetreuung Herrenried

Verantwortlichkeit für diese Konzeption: Iris Kaulfus

15. Quellenangabe

Titelbild: Iris Kaulfus

Grundlagendokumente:

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/v_15a/paed_grundlagendok.html

aufgerufen, am 21.09.2025 um 10:45 Uhr

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>

aufgerufen, am 21.09.2025 um 13:50

[KINDERRECHTE \(kija.at\)](https://www.kija.at) aufgerufen, am 01.10.2025 um 9:42 Uhr